

Knokenweg

Der Weg verdankt seinen Namen dem Knokenhof (heute Hotel und Gastwirtschaft Schalück), dessen Grundstücke bis an den Knokenweg reichen.

Im Jahre 1657 wurde *Knocken Hanß* erstmalig in der Steuerliste der *Zulegelinge* der *Öster-Bauerschaft* geführt. Er hatte jährlich ein *Dienstgeld* 7 Schilling an das fürstliche Rentamt in Schloß Neuhaus zu zahlen.

Um 1717 finden wir Knochenhans in der Liste der *Kohlrieger*. Über mehrere Generationen stand der Hof im Besitz der Familie *Isenbort*. Im Jahre 1908 verkaufte der letzte Isenbort den Hof an *Hermann Schalück* aus Lintel.

Um 1910 gründete Schalück auf dem Knokenhof eine Gastwirtschaft. Ihr wurde später ein Hotel angeschlossen, das unter dem Namen *Pferdestall* bekannt wurde. Der Name weist hin auf die früher auf dem Hof betriebene Zucht des Westfälischen Warmblut-Pferdes.